



Presseschau vom 09.01.2016:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die *Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Dan-news.info: Wohngebiete von frontnahen Städten der DVR wurden in der letzten Nacht nicht von Seiten der ukrainischen Streitkräfte beschossen. Dies teilten die örtlichen Behörden mit.

„Alles ist normal, es gab keine Beschüsse“, sagte der Leiter des Petrowskij-Bezirks der Hauptstadt Maxim Shukowskij. Die Beachtung des Waffenstillstands wurde auch in den Bezirken Kiewskij, Kirowskij und Kujbyschewskij bestätigt.

Eine Verletzung des „Regimes der Ruhe“ stellten auch die Behörden von Gorlowka und Makejewka nicht fest. „Alles ist ruhig, alles ist gut“, sagte die Bürgermeisterin von Makejewka Larisa Tolstykina.

Die Leiter der Bezirke Nowoasowsk, Starobeschewo und Telmanowo bestätigten auch eine ruhige Lage. „In der Nacht war Gott sei Dank alles ruhig“, sagte der Leiter des Starobeschewskij-Bezirks Iwan Michajlow.

Nachmittags:

Lug-info.com: Die Volksmiliz der LVR ruft die Einwohner der Republik zur Wachsamkeit im Zusammenhang mit den Aktivitäten Kiews auf, das weiterhin die Lage an der Kontaktlinie verschärft. Dies teilte heute auf einer Pressekonferenz der kommissarische Leiter des Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko mit.

„Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz hat sich in den letzten 24 Stunden nicht wesentlich geändert und kann als stabil angespannt charakterisiert werden. Beschüsse und Provokationen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte wurden in den letzten 24 Stunden nicht festgestellt“, sagte er.

Jaschtschenko bemerkte, dass „die ukrainischen Massenmedien weiterhin ihre Aktivitäten im Informationskrieg aktivieren und so versuchen, die Aufmerksamkeit ihrer Bürger von den innenpolitischen Problemen wie Korruption in den höchsten Etagen der Regierung, Unterschlagung von Haushaltsmitteln, Erhöhung von Preisen für kommunale Ausgaben, Nichtsauszahlung von Arbeitslöhnen usw. abzulenken.“

„Gleichzeitig verschärft die ukrainische Seite weiterhin die Lage in der Konfliktzone. Die militärisch-politische Führung ist klar nicht in der Lage, die Situation in der Zone der sogenannten „ATO“ zu kontrollieren, im Zusammenhang damit wird weiter die Zahl des Personals an der Kontaktlinie erhöht“, sagte der kommissarische Leiter des Stabs.

Er erinnerte daran, dass die Kiewer Truppen die Erkundungs- und Diversionsaktivitäten gegen die Republik erhöht haben und eine Reihe von Provokationen unter Beteiligung von Soldaten, die in die Uniform der Volksmiliz gekleidet sind, vorbereiten.

„Im Zusammenhang damit rufe ich die Bürger auf, an den bevorstehenden freien Tagen wachsam zu sein. Über alle verdächtigen Personen, abgestellten Objekte müssen sofort die nächste Abteilung des Innenministeriums, des Staatssicherheitsministeriums und der Kommandantur informiert werden“, wandte sich Jaschtschenko an die Einwohner der LVR.

Dan-news.info: Bewaffnete Formationen Kiews haben mit dem Beschuss des von der DVR kontrollierten Teils von Sajzewo im Norden von Gorlowka begonnen, eine Frau wurde verletzt. Dies teilte heute eine Quelle aus den militärischen Einrichtungen der DVR mit.

„Gegen 11:30 haben ukrainische Truppen den Beschuss des Dorfes Sajzewo begonnen. Auf der Popow-Straße wurde eine Einwohnerin verletzt“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass die Kämpfer der Miliz versuchen, die Verletzte aus der Beschusszone zu bringen. Das Feuer hält an. Nach Angaben der Quelle schießt der Gegner von den Positionen in Showanka und Anwendung von Abwehrgeschützen, Granatwerfern und Schusswaffen.

Dnr-online.ru/Dan-news.info.: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die ukrainische Seite verletzt weiterhin die Minsker Vereinbarungen.

„In den letzten 24 Stunden wurden sechs Granatgeschosse des Kalibers 82mm auf das Territorium der Republik geschossen und vier Schüsse mit Antipanzergrenatwerfern abgegeben. Beschossen wurden Staromichajlowka und das Gebiet des Flughafens von Donezk“, teilte Eduard Basurin mit.

Er fügte hinzu, dass bei Gorlowka in der Ortschaft Sajzewo ukrainische Scharfschützen tätig sind. „Am Morgen wurden diese Ortschaften beschossen, drei Häuser wurden beschädigt“, erklärte Basurin.

Er sagte auch, dass die Aufklärung der DVR weiterhin Verschiebungen und Konzentrationen von Waffen und Personal des Gegners an der Kontaktlinie feststelle. „Im Gebiet von Kasjanowka, 13 km nördlich von Mariupol und 31 km von der Kontaktlinie, wurde die 3. Haubitzendivision der 56. einzelnen Panzergrenadierbrigade der ukrainischen Streitkräfte

entdeckt. Eine Batterie der 55. einzelnen Artilleriebrigade mit sechs Artilleriegeschützen wurde in Alarm versetzt und hat den Befehl erhalten, sich auf die Feuerpositionen im Gebiet von Jelisabetowka, 21 km südwestlich von Donezk, zu begeben. Nach unseren Informationen bereiten Artillerieabteilungen der ukrainischen Streitkräfte ab dem 10. Januar Provokationen gegen die Armee der DVR und die friedliche Bevölkerung der Republik vor, darunter auf den von den ukrainischen Truppen okkupierten Territorien. An den Provokationen werden unter anderem die nationalistischen Bataillone „Ajdar“, „Asow“ und „Dnjepr“ teilnehmen, die Diversionen mit zahlreichen Opfern vorbereiten“, erklärte Eduard Basurin.

In der Pufferzone, im Gebiet von Wodjanjoe werden die Aktivitäten von Diversions- und Erkundungsgruppen aus dem 501. einzelnen Marineinfanteriebataillon der 36. einzelnen Marineinfanteriebrigade der ukrainischen Streitkräfte fortgesetzt.

„Ukrainische Diversionsgruppen sind in Uniformen mit Abzeichen der Soldaten der Streitkräfte der DVR aktiv. Die verkleidete ukrainische „Elite“ befasst sich mit Plünderungen, um die Armee der DVR zu diskreditieren. Außerdem werden nach unseren Informationen durch Diversions- und Terrorgruppen des 501. einzelnen Marineinfanteriebataillons Provokationen gegen Vertreter der OSZE-Mission vorbereitet. Von uns wurden bereits Blockaden der Arbeit der internationalen Beobachtermission in der Pufferzone festgestellt, angeblich im Namen der Milizen.

In Kurachowo stellt die Aufklärung der Armee der DVR die Einrichtung einer Web-Kamera durch die Okkupationstruppen festgestellt, um ein Experiment zur Identifizieren von Einwohnern durchzuführen. Nach ihrer Meinung erlaubt es dies, Separatisten zu entdecken und sie zur Verantwortung zu ziehen. Faktisch führt dies zur vollständigen Kontrolle der Bürger in der Ortschaft und verletzt ihre garantierten verfassungsmäßigen Freiheiten. Im Falle eines positiven Ergebnisses des Experimentes sollen auch in anderen von den ukrainischen Streitkräften kontrollierten Ortschaften in der Zone der sogenannten ATO Webkameras installiert werden. Die Abteilungen der Streitkräfte der DVR leisten weiterhin qualitativ hochwertigen militärischen Dienst und reagieren nicht auf Provokationen der ukrainischen Streitkräfte und beachten die Minsker Vereinbarungen streng“, erklärte Eduard Basurin.

Dan-news.info: Eine Gruppe Kinder aus frontnahen Siedlungen von Luganskoje (Marjinskij-Bezirk der DVR) und Alexandrowka (westlicher Außenbezirk der Hauptstadt“ haben heute den Donezker Aquapark „Aquasphäre“ besucht, berichtet ein Korrespondent von DAN. „Die Kinder sollen fühlen, dass an sie gedacht wird und sie um sie gekümmert wird. Es ist sehr wichtig, den Kindern diese wertvollen Momente von Freude zu geben und wir halten das für unsere Pflicht“, sagte einer der Organisatoren der Veranstaltungen Eduard Perepitschaj.

An dem Ausflug nahmen 30 Kinder teil. Es ist geplant, für die Kinder aus den am meisten von den Handlungen der ukrainischen Strafruppen betroffenen Bezirken Ausflüge in den Donezker Botanischen Garten, Theater, Oper, Ballett und Philharmonie zu organisieren.

„Alles wird organisiert werden, wir arbeiten daran. Der Krieg wirkt sich sehr auf die Psyche der Kinder auf und dies ist für sie auch eine Therapie“, sagte Perepitschaj.

Dies ist bereits der zweite Ausflug aus der Kampfzone in den Aquapark. Gestern haben ihn junge Einwohner aus Dokutschajewsk und Jelenowka besucht. Beide Ausflüge fanden auf Initiative der Abgeordneten des Volkssowjets Oleg Glebow und Alexandr Jarowikow mit Unterstützung des Bürgermeisters von Donezk Igor Martynow statt.

Abends:

Rusvesna.su: In Donezk wurde der stellvertretende Kommandeur der 100. Brigade der Republikanischen Garde, der Held der Verteidigung des Donbass, Oberst Evgenij Kononov, mit Codenamen "Kot", durch einen Scharfschützen getötet.

"Wir bedauern mitteilen zu müssen, dass heute der stellvertretende Kommandeur unserer Brigade, Oberst Evgenij Kononov, getötet wurde", heißt es aus dem Pressedienst der Republikanischen Garde der DVR. Einzelheiten zum Tod des Offiziers wurde noch nicht offiziell bekannt gegeben.

Nach Angaben der Kampfgefährten des Oberst Kononovs wurde er am 9. Januar in Donezk durch einen feindliche Scharfschützen getötet.

Evgenij Kononov nahm faktisch an allen wichtigen Kämpfe für die Freiheit der Volksrepublik Donezk teil. Er liquidierte die „Kessel“ an der Grenze zu Russland, verteidigte Saur-Mogila und Schachtjorsk, kämpfte auf der Süd – Front bei Mariopol und wurde im Kampf um den Flughafen Donezk verwundet.

Auch führte der Kommandant der Miliz seine Kämpfer während der Liquidierung des "Debalzewo- Kessels"....



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/geroy-novoros-kot.jpg?itok=EYn4bTta

Gefunden auf der VKontakte-Seite der Brigade Prizrak: (Video) Igor Plotnitskij erklärte heute Abend auf einer Pressekonferenz, dass Russland mit dem heutigen Tage die Pässe der LVR und alle weiteren juristischen Dokumente anerkennt. Ab jetzt ist es den Bürgern der LVR möglich, mit dem Pass der Volksrepublik Lugansk die Grenze zu überqueren. Weiterhin bemerkte er, dass damit kein Weg zurück in die Ukraine möglich sei.